

Betriebsanleitung

Sunny Scout VISION

Mikrocontrollergesteuerte Temperaturdifferenzregler für thermische Solaranlagen

Erläuterung der Grafiksymbole



Achtung!
Symbol weist auf
mögliche Gefahren
und Fehler hin



Achtung 230V~
Spannung!
Symbol weist auf
Gefahren durch
hohe lebensgefähr-
liche Spannungen
hin.



Aufzählung



Bitte beachten!



Information für
die Handhabung /
Besonderheiten



Ausführen /
Vorgehensweise



Prüfen /
Kontrollieren

Inhalt

1	Einsatzgebiet / Merkmale des Gerätes	3
	1.1 Einsatzgebiet	3
	1.2 Gerätemerkmale	3
2	Sicherheitshinweise	3
3	Gerätemontage	4
	3.1 Öffnen des Gerätes	4
	3.2 Wandmontage	4
	3.3 Anschlüsse	5
	3.4 Anschluss Temperaturfühler	5
4	Kurzbezeichnungen und Bedienung	5
	4.1 Displayaufbau	5
	4.2 Bedienung	6
5	Menüstruktur	6
	5.1 Menü „Info“	6
	5.2 Menü „Programmieren“	7
	5.3 Menü „Handbetrieb“	8
	5.4 Menü „Grundeinstellung“	8
6	Anlagenschemen	10
7	Regelfunktionen	15
	7.1 Allgemeine Regelfunktionen	15
	7.1.1 Zweispeichersysteme (Schema 1 und 2)	15
	7.1.2 Drehzahlregelung	15
	7.1.3 Freier Regler	16
	7.1.4 Röhrenkollektor- oder Startfunktion	18
	7.2 Schutzfunktionen	18
	7.2.1 Kollektorschutz	18
	7.2.2 Rückkühlen (Urlaubsschaltung)	18
	7.2.3 Anlagenschutz	19
	7.2.4 Frostschutz	19
	7.3 Zusatzfunktion	19
	7.3.1 Energieertragsmessung	19
8	Anlagenüberwachung	20
	8.1 Fühlerüberwachung	20
	8.2 Durchflussüberwachung	20
9	Behebung von Störungen	21
	9.1 Störungen mit Fehlermeldung	21
	9.2 Störungen ohne Fehlermeldung	22
10	Technische Daten	23
11	Widerstandstabelle PT1000	23
12	Garantiebestimmungen	24
13	Konformitätserklärung	24

1 Einsatzgebiet / Merkmale des Gerätes

1.1 Einsatzgebiet

Die Regler Sunny Scout VISION sind leistungsstarke mikroprozessorgesteuerte Regelgeräte zur Funktionssteuerung von solarthermischen Anlagen. VISION regelt perfekt Solaranlagen mit bis zu zwei Kollektorfelder oder zwei Speichern und ist für zahlreiche Anlagentypen einsetzbar. Die Regler sind für den Einsatz in trockenen Räumen, im Wohn-, Geschäfts- sowie Gewerbebereich vorgesehen. Nicht verwendungsgemäßer Einsatz ist anhand der geltenden Vorschriften vor Inbetriebnahme zu prüfen.

1.2 Gerätemerkmale

Der Regler verfügt über folgende Ausstattungsmerkmale:

- Intuitive Bedienmenüs mit grafischen Symbolen und vier Bedientasten
- Regelwerte einstellbar
- Drehzahlregelung oder Schaltregelung der Solarkreispumpe
- Startfunktion für Anlagen mit Röhrenkollektoren
- Integrierter Betriebsstundenzähler für Speicherbeladung
- Umfangreiche Funktionen zur Anlagenüberwachung mit Anzeige von Fehlern und Störungen durch Symbole
- Integrierte Energieertragsmessung (optional, nur in Verbindung mit Ertragsmess-Set)
- Speicherung aller Werte auch bei beliebig langem Ausfall der Netzspannung
- Verschiedene Schutzfunktionen, wie Anlagenschutz, Kollektorschutz, Rückkühlen und Frostschutz
- Individuell einsetzbarer freier Regler mit drei Zeitfenstern
- Großzügiger Verdrahtungsraum

Verfügbares Zubehör:

- Temperaturfühler PT1000
- Ertragsmess-Set (inkl. Rohranlegefühler)
- Fühleranschlussdose
- Tauchhülsen

2 Sicherheitshinweise

- Trennen Sie vor Installations- bzw. Verdrahtungsarbeiten an den elektrischen Betriebsmitteln das Gerät immer vollständig von der Betriebsspannung. Vertauschen Sie niemals die Anschlüsse des Schutzkleinspannungsbereiches (Fühler, Durchflussgeber) mit den 230V-Anschlüssen. Das Gerät wird zerstört. Am Gerät und den angeschlossenen Fühlern können lebensgefährliche Spannungen auftreten.
- Solaranlagen können hohe Temperaturen annehmen. Es besteht die Gefahr von Verbrennungen! Vorsicht bei der Montage der Temperaturfühler!
- Montieren Sie VISION so, dass z.B. durch Wärmequellen keine für das Gerät unzulässigen Betriebstemperaturen ($>50^{\circ}\text{C}$) verursacht werden. Aus Sicherheitsgründen darf die Anlage nur zu Testzwecken im Handbetrieb verbleiben. In diesem Betriebsmodus werden keine Maximaltemperaturen sowie Fühlerfunktionen überwacht. Sind Beschädigungen am Regler, den Kabeln oder an den angeschlossenen Pumpen und Ventilen erkennbar, darf die Anlage nicht in Betrieb gesetzt werden.



Alle Montage- und Verdrahtungsarbeiten am Regler dürfen nur im spannungslosen Zustand ausgeführt werden. Der Anschluss und die Inbetriebnahme des VISION darf nur von fachkundigem Personal vorgenommen werden. Dabei sind die geltenden Sicherheitsbestimmungen einzuhalten.



Der Regler darf nur in trockenen, nicht explosionsgefährdeten Räumen installiert werden. Eine Montage auf brennbarem Untergrund ist nicht zulässig



Vor dem Einschalten bzw. Inbetriebnahme: Deckel unbedingt schließen, bis er auf beiden Seiten sicher einrastet!

3 Gerätemontage

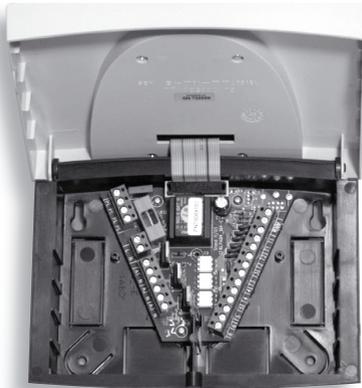
3.1 Öffnen des Gerätes

Vor dem Öffnen unbedingt die Netzspannung trennen und gegen Wiedereinschalten sichern! Das Gehäuseoberteil ist über zwei Rastungen mit dem Unterteil verriegelt. Durch ziehen an den Seitenteilen (Laschen) des Gehäuseoberteils (siehe Bild) kann dieses entriegelt und nach oben bis zur Rastung aufgeklappt werden.



3.2 Wandmontage

Die Befestigung erfolgt an den markierten Stellen. Eine Bohrschablone liegt dem Gerät bei. Stecken Sie die dem Gerät beiliegende „Quick-Info“ in die dafür vorgesehene Tasche an der Rückseite des Gerätes. Die Quick-Info erlaubt die schnelle Bedienung des Gerätes.



3.3 Anschlüsse

Für die 230V-Anschlüsse müssen Sie folgende Punkte beachten:

- Bei festem Netzanschluss muss die Netzversorgung für den Regler außerhalb des Reglers über einen Schalter unterbrochen werden können. Bei Netzanschluss mittels Kabel und Schutzkontaktstecker kann dieser Schalter entfallen.
- Die Regler sind für den Betrieb am 230V/50Hz Netz bestimmt. Die anzuschließenden Pumpen und Ventile müssen für diese Spannung ausgelegt sein!
- Alle Schutzleiter müssen an den mit PE gekennzeichneten Klemmen angeschlossen werden.
- Die Neutralleiterklemmen (N) sind elektrisch verbunden und werden nicht geschaltet!
- Alle Schaltausgänge (A1/A2/A3) sind elektronische 230V~ Schließer. Werden potentialfreie Kontakte benötigt, steht dafür entsprechendes Zubehör zur Verfügung



3.4 Anschluss Temperaturfühler

Die Geräte VISION arbeiten mit präzisen Platin-Temperaturfühlern vom Typ PT1000. Je nach Anlagentyp und Funktionsumfang sind 2 bis 6 Fühler notwendig.

Montage / Verkabelung der Temperaturfühler:

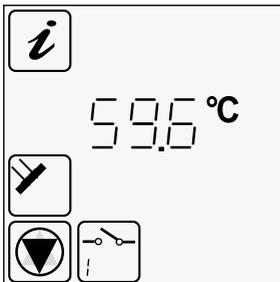
- Montieren Sie die Fühler am Kollektor und Speicher. Achten Sie dabei auf guten Temperaturübergang und verwenden Sie gegebenenfalls Wärmeleitpaste.
- Querschnitte für Leitungsverlängerung (geschirmt):
 - bis 15m 2 x 0,5 mm²,
 - bis 50m 2 x 0,75 mm².
 Der Schirm wird mit PE verbunden.
- Die Temperaturfühler werden entsprechend dem Anlagenschema angeschlossen. Eine Polarität der beiden Adern muss bei Temperaturfühlern nicht berücksichtigt werden.
- Fühlerleitungen müssen getrennt von 230V-Leitungen verlegt werden.
- Für Kollektorfühler und Leitungsverlängerungen sollten Fühleranschlussdosen mit Überspannungsschutz verwendet werden.



4 Kurzbezeichnungen und Bedienung

4.1 Displayaufbau

Im realen Betrieb erscheint – je nach Menüposition – nur eine Auswahl dieser Symbole.



- ◀ Aktives Menü in Menüebene
- ◀ Zuordnung der aktuelle Anzeige
- ◀ Aktuelle Messwerte, Zeiten oder Regelzustände: hier 59,6°C.
- ◀ Messstelle
- ◀ Reglerzustand/Meldungen

Gesamtdisplay

Nachfolgend sind alle möglichen Displaysymbole dargestellt.



4.2 Bedienung

Die Bedienung der Regler VISION erfolgt komfortabel und einfach mit vier Bedientasten. Mit den Bedientasten können Sie:

- Anzeigewerte abrufen
- Geräteeinstellungen vornehmen

Die Grafiksymbole der Anzeige führen Sie auf einfache Weise durch die Bedienstruktur.

Die Bedientasten haben folgende Funktionen:

Bedientasten	Funktion	Beschreibung
	„Auf“ „+“	<ul style="list-style-type: none"> ■ Menüpunkte aufwärts ■ Werteänderung: Erhöhen des angezeigten Wertes um 1 bei längerem Druck erhöhen sich die Werte kontinuierlich
	„Blättern links“ „Verlassen“ „Abbruch“	<ul style="list-style-type: none"> ■ Im Hauptmenü nach links blättern ■ Verlassen eines Menüs ■ Verlassen eines Menüpunktes ■ Abbruch einer Wertänderung ohne Speichern
	„Aufruf“ „Ab“ „-“	<ul style="list-style-type: none"> ■ Aufruf eines Hauptmenüs, Menüpunkte abwärts ■ Werteänderung: Erniedrigen des angezeigten Wertes um 1 bei längerem Druck erniedrigen sich die Werte kontinuierlich
	„Blättern rechts“ „Anwahl“ „Bestätigung“	<ul style="list-style-type: none"> ■ Im Hauptmenü nach rechts blättern ■ Anwählen eines Menüpunktes ■ Bestätigen einer Wertänderung mit Speichern

5 Menüstruktur

5.1 Menü „Info“

Im Menü Info werden die nachfolgenden Mess- und Ertragswerte angezeigt:

 Die Anzahl der angezeigten Werte hängt von den aktivierten Zusatzfunktionen ab.

Anzeige z.B.		Bedeutung	Rücksetzen möglich
75 °C		Anzeige aktuelle Kollektortemperatur (1/2)	nein
min 12 °C		Anzeige minimale Kollektortemperatur (1/2) Rücksetzbar auf aktuelle Temperatur	ja
max 105 °C		Anzeige maximale Kollektortemperatur (1/2) Rücksetzbar auf aktuelle Temperatur	ja
52 °C		Anzeige aktuelle Temperatur Speicher (1/2)	nein
min 40 °C		Anzeige minimale Temperatur Speicher (1/2) Rücksetzbar auf aktuelle Temperatur	ja
max 67 °C		Anzeige maximale Temperatur Speicher (1/2) Rücksetzbar auf aktuelle Temperatur	ja
60 °C		Anzeige aktuelle Temperatur Kollektorrücklauf	nein
60 °C	 	Heizen, Kühlen, Temperaturdifferenzregler Wärmequelle (T5)	nein

Anzeige z.B.		Bedeutung	Rücksetzen möglich
35 °C	 	Temperaturdifferenzregler Wärmeabnehmer (T6)	nein
25 °C		Frostschutzfühler. Anzeige allgemeine Temperaturmessstelle (T6) (ausgeblendet, wenn nicht angeschlossen)	nein
1234 h		Betriebsstunden für Laden Speicher Rücksetzbar auf 0 h	ja
927 kWh		Energieertrag für Speicher Rücksetzbar auf 0 kWh	ja

5.2 Menü „Programmieren“

Im Menü Programmieren werden die Betriebsparameter angezeigt und können bei Bedarf geändert werden. Die voreingestellten Werte erlauben in der Regel einen problemlosen Betrieb der Anlage.

 Die Anzahl der angezeigten Werte hängt von den aktivierten Zusatzfunktionen ab.

Anzeige z.B.		Bedeutung	Werte-Bereich	Typ. Einstellung	Aktuelle Einstellung
max 65 °C		Speicher 1/2: zulässige Maximaltemperatur	15 – 95°C	65°C	
dT max 4 K		Speicher 1/2: Einschalt-differenz	3 – 40K	7K	
dT min 2 K		Speicher 1/2: Ausschalt-differenz	2 – 35K	3K	
min 100	 	Festlegung der minimalen Pumpenleistung bei Drehzahlregelung 100% = Drehzahlregelung aus	30% – 100%	100%	
min 40 °C		Einschalttemperatur der Funktion Heizen	20 – 90°C	40°C	
dT 10 K		Hysterese der Funktion Heizen	1 – 30K	10K	
max 65 °C		Differenzregler: Maximaltemperatur der Wärmeabnehmer Tmax	15 – 95°C	65°C	
dT max 7 K		Temperaturdifferenzregler: Hysterese dTmax	3 – 40K	7K	



Einstellungen und Veränderungen in diesem Menü dürfen nur vom Fachhandwerker vorgenommen werden. Falsche Einstellungen können die Funktion der Solaranlage beeinträchtigen oder zu Schäden führen.

5.3 Menü „Handbetrieb“

Im Handbetrieb ist der Automatikbetrieb abgeschaltet. Für Service und Testzwecke können die Ausgänge manuell ein- und ausgeschaltet werden.

Nach Verlassen des Menüs oder nach 8 Stunden wird der Automatikbetrieb wieder aktiviert.

Anzeige 	Bedeutung	Werte-Bereich
  1	Ein- / Ausschalten des Schaltausgangs A1 (Pumpe 1) von Hand	0 = aus 1 = ein
  2	Ein- / Ausschalten des Schaltausgangs A2 (Pumpe2 / Ventil1) von Hand	0 = aus 1 = ein
 3	Ein- / Ausschalten des Schaltausgangs A3 (Kühl-, Thermostat- oder Temperaturdifferenzreglerfunktion) von Hand	0 = aus 1 = ein



Einstellungen und Veränderungen in diesem Menü dürfen nur vom Fachhandwerker vorgenommen werden. Falsche Einstellungen können die Funktion der Solaranlage beeinträchtigen oder zu Schäden führen.

5.4 Menü „Grundeinstellung“

Im Menü Grundeinstellung werden die Hydraulikschemen und Zusatzfunktionen angezeigt. Einstellungen dürfen nur vom Fachhandwerker verändert werden. **Das Editieren im Menü kann nur innerhalb einer Minute nach dem Einschalten des Gerätes gestartet werden.**

Anzeige Zeile	Wert	Bedeutung	Werte-bereich	Werkseinstellung	Aktuelle Einstellung
0	0	Funktion Kollektorschutz	0 = aus 1 = ein	0 = aus	
1	120 °C	Kollektorschutzfunktion	110 – 150 °C	120 °C	
2	0	Rückkühlfunktion (nur, wenn Kollektorschutz ein)	0 = aus 1 = ein	0 = aus	
3	40 °C	Rückkühltemperaturspeicher	30 – 90 °C	40 °C	
4	0	Röhrenkollektorfunktion, zeitgesteuert	0 = aus 1 = ein	0 = aus	
5	0	Funktion Energieertragsmessung	0 = aus 1 = ein	0 = aus	
6	10	Energieertragsmessung Glykoltyp einstellen	0 – 10	0	
7	100	Energieertragsmessung Glykolanteil	0 – 100% 5%-Schritte	50%	
8	1,0	Energieertragsmessung Liter/Impuls, DFG	0,5 – 25 l/l 0,5l-Schritte	10,0	
9	0	Frostschutzfunktion	0 = aus 1 = ein	0	
10	3	Frostschutzfunktion Starttemperatur	-20 °C – +7 °C	0	
11	0	Funktion freier Regler	0 = aus 1 = Kühlen 2 = Heizen 3 = Temp. differenzregler	0	

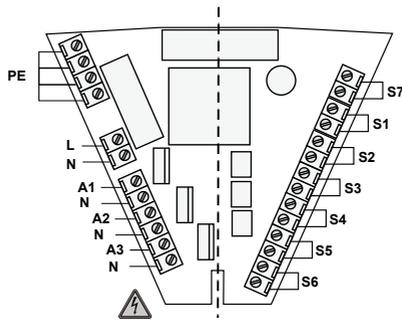
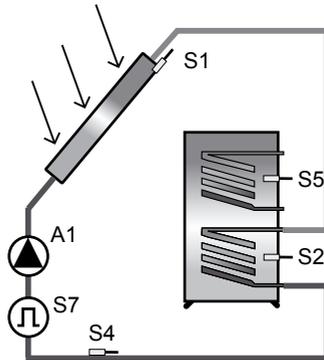
Anzeige Zeile	Wert	Bedeutung	Werte- bereich	Werkse- stellung	Aktuelle Einstellung
12	0	Anlagenschema	0-4		0

Energieertragsmessung (Glykolytpeauswahl)

0		Anro		5	Ilexan P
1		Ilexan E, Glythermin		6	Tyfocor L5.5
2		Antifrogen L		7	Dowcal 10
3		Antifrogen N		8	Dowcal 20
4		Ilexan E		9	Dowcal N

6 Anlagenschemen

6.1 Schema 0: 1 Kollektor, 1 Speicher



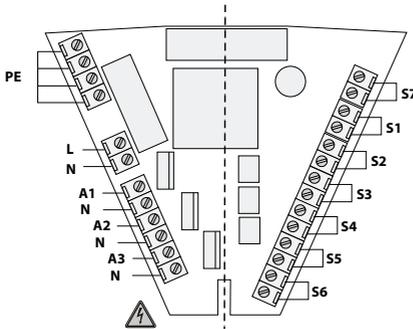
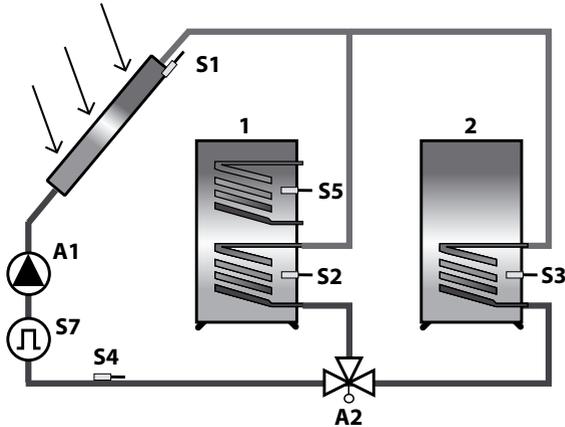
230-Anschlüsse

L	Phase Netz
N	Neutralleiter - Netz und Ausgänge
A1	Solarkreispumpe (Schaltausgang 1)
A2	Keine Funktion
A3	Freier Regler (Schaltausgang 3)

Fühleranschlüsse

S1	Kollektorfühler
S2	Speicher unten
S3	Keine Funktion
S4	Kollektor - Rücklauf (nur wenn Energiertagsmessung aktiviert)
S5	Optional: Senke für Heizen od. Temp.differenzregler
S6	Option: Quelle für Freier Regler; sonst Temperaturanzeige
S7	Option: Durchflusszähler

6.2 Schema 1: 1 Kollektor, 2 Speicher, Pumpe-Ventil



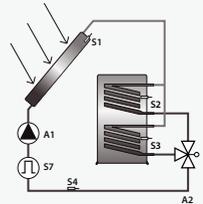
i Typ1: Ein Kollektor, zwei Speicher mit Dreivegeventil:

- A2 = Aus:
Das Ventil muss die Verbindung zwischen Kollektor und Speicher 1 herstellen.

i Hinweise zur Installation von Typ 1 und Typ 3 mit Dreivegeventil: Die angegebenen Hydraulikschemata sind Vorschläge.

Unabhängig vom dargestellten Ventiltyp gelten nebenstehende Punkte.

i Alternativschema:



230-Anschlüsse

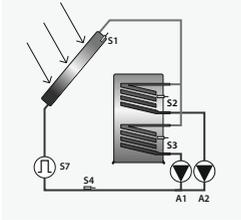
L	Phase Netz
N	Neutralleiter - Netz und Ausgänge
A1	Solarkreispumpe (Schaltausgang 1)
A2	Ventil (Schaltausgang 2)
A3	Freier Regler (Schaltausgang 3)

Fühleranschlüsse

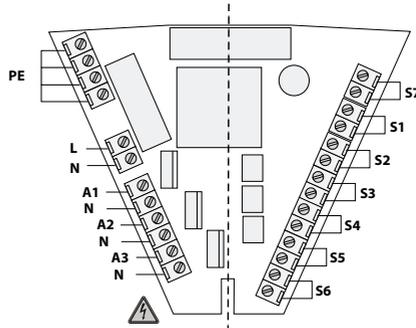
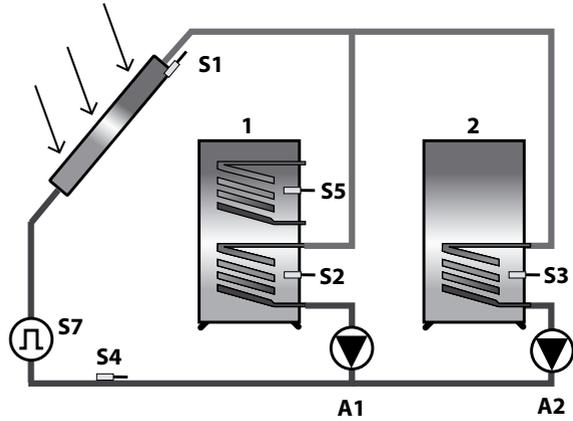
S1	Kollektorfühler
S2	Speicher 1 unten
S3	Speicher 2 unten
S4	Kollektor - Rücklauf (nur wenn Energiertragsmessung aktiviert)
S5	Optional: Senke für Heizen od. Temp.differenzregler
S6	Option: Quelle für Freier Regler; sonst Temperaturanzeige
S7	Option: Durchflusszähler



Alternativschema:



6.3 Schema 2: 1 Kollektor, 2 Speicher mit 2 Pumpen



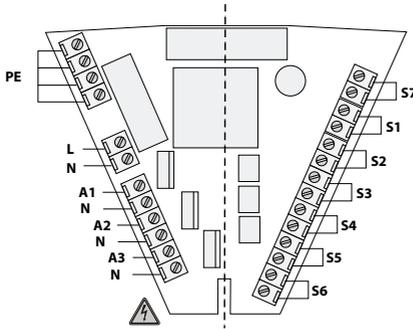
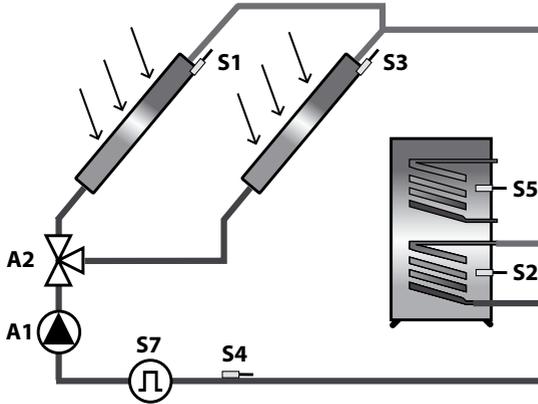
230-Anschlüsse

L	Phase Netz
N	Neutralleiter - Netz und Ausgänge
A1	Solarkreispumpe (Schaltausgang 1)
A2	Pumpe (Schaltausgang 2)
A3	Freier Regler (Schaltausgang 3)

Fühleranschlüsse

S1	Kollektorfühler
S2	Speicher 1 unten
S3	Speicher 2 unten
S4	Kollektor - Rücklauf (nur wenn Energiertagsmessung aktiviert)
S5	Optional: Senke für Heizen od. Temp.differenzregler
S6	Option: Quelle für Freier Regler; sonst Temperaturanzeige
S7	Option: Durchflusszähler

6.2 Schema 3: 2 Kollektoren, 1 Speicher, Pumpe-Ventil



i **Typ 3: Zwei Kollektoren ein Speicher mit Dreiwegeventil:**

■ **A2 = Aus:**
Das Ventil muss die Verbindung zwischen Kollektor1 und Speicher herstellen.

i **Hinweise zur Installation von Typ 1 und Typ 3 mit Dreiwegeventil:** Die angegebenen Hydraulikschemata sind Vorschläge.

Unabhängig vom dargestellten Ventiltyp gelten nebenstehende Punkte.

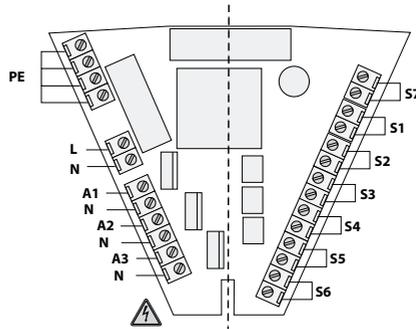
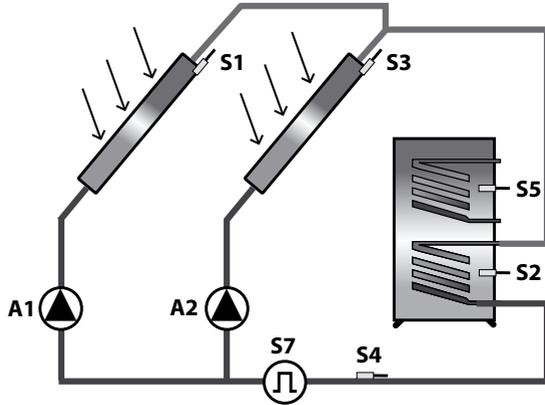
230-Anschlüsse

L	Phase Netz
N	Neutralleiter - Netz und Ausgänge
A1	Solarkreispumpe (Schaltausgang 1)
A2	Ventil (Schaltausgang 2)
A3	Freier Regler (Schaltausgang 3)

Fühleranschlüsse

S1	Kollektorfeld 1
S2	Speicher unten
S3	Kollektorfeld 2
S4	Kollektor - Rücklauf (nur wenn Energiertagsmessung aktiviert)
S5	Optional: Senke für Heizen od. Temp.differenzregler
S6	Option: Quelle für Freier Regler; sonst Temperaturanzeige
S7	Option: Durchflusszähler

6.5 Schema 4: 2 Kollektoren, 1 Speicher mit 2 Pumpen



230-Anschlüsse

L	Phase Netz
N	Neutralleiter - Netz und Ausgänge
A1	Solarkreispumpe 1 (Schaltausgang 1)
A2	Solarkreispumpe 2 (Schaltausgang 2)
A3	Freier Regler (Schaltausgang 3)

Fühleranschlüsse

S1	Kollektorfeld 1
S2	Speicher unten
S3	Kollektorfeld 2
S4	Kollektor - Rücklauf (nur wenn Energietragsmessung aktiviert)
S5	Optional: Senke für Heizen od. Temp.differenzregler
S6	Option: Quelle für Freier Regler; sonst Temperaturanzeige
S7	Option: Durchflusszähler

7 Regelfunktionen

7.1 Allgemeine Regelfunktionen

Der Regler vergleicht die Temperaturen der verschiedenen Messstellen und führt eine optimale Beladung der Speicher durch. Wenn die Kollektortemperatur größer als die Speichertemperatur ist wird die Solarkreispumpe eingeschaltet. Überwachungs- und Schutzfunktionen ermöglichen einen sicheren Betrieb.

7.1.1 Zweispeichersysteme (Schema 1 und 2)

Zweispeichersysteme können zum Beispiel sein:

- zwei getrennte Speicher
- ein Schichtenspeicher
- ein Speicher und Schwimmbad u.s.w.

Der Speicher wird über die Pumpe am Ausgang A1 (A2) bis zur eingestellten Maximaltemperatur beladen, solange die Kollektor-temperatur um einen gewissen Betrag (dT_{min}) höher ist als die Speichertemperatur. Das Schaltverhalten kann über dT_{max} (dT_{ein}) und dT_{min} (dT_{aus}) eingestellt werden, wobei dT_{ein} nicht kleiner werden kann als $dT_{aus} + 1K$.

7.1.2 Drehzahlregelung

Die Ausgänge A1 und A2 können drehzahl geregelt betrieben werden.

Menü „Programmieren“ 			
Anzeige	Bedeutung	Wertebereich	Typische Einstellung
min 100	  Festlegung der minimalen Pumpenleistung bei Drehzahlregelung 100% = Drehzahlregelung aus	30% – 100%	30%



Einstellungen und Veränderungen in diesem Menü dürfen nur vom Fachhandwerker vorgenommen werden. Falsche Einstellungen können die Funktion der Solaranlage beeinträchtigen oder zu Schäden führen.

7.1.3 Freier Regler

Die Funktion liegt auf dem Ausgang 3 und kann mit folgenden Funktionen belegt werden.

- Kühlen
- Heizen
- Differenzregler

Kühlen

Um den Energieertrag der Solaranlage zu erhöhen kann es sinnvoll sein, dass bei Erreichen einer bestimmten Speichertemperatur die Solarenergie „umgeleitet“ oder dem Speicher entnommen wird. Übersteigt die Temperatur des Speichers (S2) die Temperaturschwelle $\geq T_{Spmax}$ (eingestellte maximale Speichertemperatur - 5K), wird der Schaltausgang A3 eingeschaltet. Das Ausschalten erfolgt bei Unterschreiten dieser Temperatur..



Einstellungen und Veränderungen in diesem Menü dürfen nur vom Fachhandwerker vorgenommen werden. Falsche Einstellungen können die Funktion der Solaranlage beeinträchtigen oder zu Schäden führen.

Menü „Grundeinstellung“ 			
Anzeige Zeile	Wert	Bedeutung	Wertebereich Werkseinstellung
11	1	Alternative Auswahl der Kühlfunktion, der Thermostatfunktion oder der Temperaturdifferenzreglerfunktion	0 = aus 1 = Kühlen 2 = Heizen 3 = Temperaturdifferenzregler 0

Heizen

Die Thermostatfunktion ist ein von der Speicherladung unabhängiger Regelkreis. So wird z.B. das Nachheizen des oberen Bereitschaftsteils des Speichers (S5) unabhängig von der Solarkreisfunktion ermöglicht. Der Schaltausgang A3 wird

- eingeschaltet, wenn die eingestellte Temperatur „T min“ unterschritten wird
- ausgeschaltet, wenn die eingestellte Temperatur „T min + dT“ überschritten wird.



Einstellungen und Veränderungen in diesem Menü dürfen nur vom Fachhandwerker vorgenommen werden. Falsche Einstellungen können die Funktion der Solaranlage beeinträchtigen oder zu Schäden führen.

Menü „Grundeinstellung“ 			
Anzeige Zeile	Wert	Bedeutung	Wertebereich Werks-einstellung
11	2	Alternative Auswahl der Kühlfunktion, der Thermostatfunktion oder der Temperaturdifferenzreglerfunktion	0 = aus 1 = Kühlen 2 = Heizen 3 = Temperaturdifferenzregler 0

Menü „Programmieren“ 			
Anzeige		Bedeutung	Wertebereich Typische Einstellung
min 40 °C		Einschalttemperatur der Funktion Heizen	20 – 90°C 40°C
dT 10 K		Hysterese der Funktion Heizen	1 – 30K 10K

Temperaturdifferenz

Die Temperaturdifferenzregelung ermöglicht es, unabhängig von allen anderen Regelfunktion, einen Ausgang in Abhängigkeit eines einstellbaren Temperaturdifferenzkriteriums anzusteuern. Übersteigt die Differenz zwischen den Beiden Messpunkten (S5 und S6) die eingegebene Hysterese wird A3 eingeschaltet. Dabei ist eine maximale Temperaturbegrenzung möglich.

Menü „Grundeinstellung“ 			
Anzeige Zeile	Wert	Bedeutung	Werte-bereich Werks-einstellung
11	3	Alternative Auswahl der Kühlfunktion, der Thermostatfunktion oder der Temperaturdifferenzreglerfunktion	0 = aus 1 = Kühlen 2 = Heizen 3 = Temperaturdifferenzregler 0



Einstellungen und Veränderungen in diesem Menü dürfen nur vom Fachhandwerker vorgenommen werden. Falsche Einstellungen können die Funktion der Solaranlage beeinträchtigen oder zu Schäden führen.

Menü „Programmieren“ 			
Anzeige		Bedeutung	Werte-bereich Typische Einstellung
max 65 °C		Maximaltemperatur des Wärmeabnehmers in °C	15 – 95°C 65°C
dT max 7 K		Hysterese dT max in K	3 – 40K 7K

7.1.4 Röhrenkollektor- oder Startfunktion

Bei aktivierter Funktion wird im Abstand von 30 Minuten für eine Dauer von 30 Sekunden eine Umwälzung des Wärmeträgermediums durch den Kollektor durchgeführt. Dies ist notwendig, um eine Temperaturänderung im Kollektor messen zu können, wenn regelungsbedingt für längere Zeit keine Umwälzung stattgefunden hat.



Einstellungen und Veränderungen in diesem Menü dürfen nur vom Fachhandwerker vorgenommen werden. Falsche Einstellungen können die Funktion der Solaranlage beeinträchtigen oder zu Schäden führen.

Menü „Grundeinstellung“ 				
Anzeige	Bedeutung		Wertebereich	Werkeinstellung
Zeile	Wert			
4	1	Sonderfunktion für zeitgesteuerte Umwälzung beim Betrieb mit Röhrenkollektoren	0 = aus 1 = ein	0 = aus

7.2 Schutzfunktionen

Der Regler ist mit folgenden Schutzfunktionen ausgestattet.

7.2.1 Kollektorschutz

Hat der Speicher die eingestellte Maximaltemperatur erreicht und überschreitet die Kollektortemperatur den eingestellten Kollektorschutztemperatur (Zeile 1) wird die Solarkreispumpe eingeschaltet. Die Solarkreispumpe wird abgeschaltet wenn der Maximalwert um 10K unterschritten wird.

Der Speicher wird dabei, unabhängig von der eingestellten Maximaltemperatur, bis 95°C beladen.

7.2.2 Rückkühlen (Urlaubsschaltung)

Die Kollektorschutzfunktion kann nur arbeiten wenn der Speicher nicht auf Grenztemperatur (95°) beladen ist. Deshalb muss z.B. während der Urlaubszeit der Speicher nachts bis zur eingestellten Rückkühltemperatur entladen werden.

Achtung diese Funktion nicht zusammen mit der Nachheizung aktivieren!



Einstellungen und Veränderungen in diesem Menü dürfen nur vom Fachhandwerker vorgenommen werden. Falsche Einstellungen können die Funktion der Solaranlage beeinträchtigen oder zu Schäden führen.

Menü „Grundeinstellung“ 				
Anzeige	Bedeutung		Wertebereich	Werkeinstellung
Zeile	Wert			
0	0	Ein- oder Ausschalten der Funktion Kollektorschutz	0 = aus 1 = ein	0 = aus
1	120°C	Temperatur, bei der die Kollektorschutzfunktion aktiv wird	110 – 150°C	120°C
2	0	Ein- oder Ausschalten der Funktion Rückkühlen (nur, wenn Kollektorschutz ein)	0 = aus 1 = ein	0 = aus
3	40 °C	Temperatur, auf die der Speicher nach aktiver Kollektorschutzfunktion rückgekühlt wird	30 – 90°C	40°C

7.2.3 Anlagenschutz

Zum Schutz der Komponenten wird die Solarkreispumpe abgeschaltet wenn die Kollektorschutztemperatur (siehe 7.2.2) um 10K überschritten wird.

Fällt die Temperatur unter die Kollektorschutztemperatur -10K wird die Solarkreispumpe eingeschaltet.

Die Funktion ist immer aktiv.

7.2.4 Frostschutz

Die Funktion muss dann aktiviert werden wenn Wasser oder Glykolgemisch einfrieren kann.

Unterschreitet die Temperatur am Frostschutzfühler (T6) den eingestellten Wert wird die Solarkreispumpe aktiviert und über den Wärmetauscher im Speicher der Solarkreis erwärmt.

Menü „Grundeinstellung“ 				
Anzeige Zeile	Wert	Bedeutung	Wertebereich	Werkseinstellung
9	0	Ein- oder Ausschalten der Funktion Frostschutz	0 = aus 1 = ein	0
10	3	Temperatur, bei der die Frostschutzfunktion aktiv wird	-20 °C – +7 °C	3



Einstellungen und Veränderungen in diesem Menü dürfen nur vom Fachhandwerker vorgenommen werden. Falsche Einstellungen können die Funktion der Solaranlage beeinträchtigen oder zu Schäden führen.

7.3 Zusatzfunktion

7.3.1 Energieertragsmessung

Aus der Temperaturdifferenz zwischen Kollektor- und Kollektorrücklauftemperatur und der gemessenen Durchflussmenge wird der Energieertrag der Solaranlage berechnet und angezeigt.

Notwendiges Zubehör, **Energieertragsset** bestehend aus:

Durchflussgeber

Rohranlegefühler

Menü „Grundeinstellung“ 				
Anzeige Zeile	Wert	Bedeutung	Wertebereich	Werkseinstellung
5	0	Ein- oder Ausschalten der Funktion Energieertragsmessung	0 = aus 1 = ein	0 = aus



Einstellungen und Veränderungen in diesem Menü dürfen nur vom Fachhandwerker vorgenommen werden. Falsche Einstellungen können die Funktion der Solaranlage beeinträchtigen oder zu Schäden führen.

8 Anlagenüberwachung

Bei Auftreten eines Fehlers wird grundsätzlich das blinkende -Symbol angezeigt.

8.1 Fühlerüberwachung

Die angeschlossenen Fühler und Fühlerleitungen werden auf Unterbrechung und Kurzschluss überwacht. Fehler werden durch das -Symbol angezeigt. Durch Auf- oder Abblättern im Info-Menü finden Sie die Fehlerquelle.

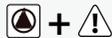
8.2 Durchflussüberwachung

Die Regler sind so programmiert, dass ein gestörter Durchfluss, z.B. Pumpenfehler oder Dampf in der Anlage, als Information angezeigt wird. Diese Meldung führt nicht zum Abschalten der Pumpe.

Menü „Grundeinstellung“

Anzeige

Bedeutung



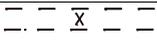
Fehlende Umwälzung im Solarkreis

9 Behebung von Störungen

Bei Anlagenstörungen müssen grundsätzlich zwei Kategorien unterschieden werden:

- Störungen, die vom Regler selbst erkannt werden und deshalb gemeldet werden können
- Störungen, die nicht vom Regler gemeldet werden können

9.1 Störungen mit Fehlermeldung

Fehlerdarstellung in der Anzeige	mögliche Ursachen	Maßnahmen
	■ Fühlerleitung unterbrochen	🔧 Leitung prüfen
 blinkend	■ Fühler defekt	🔧 Fühlerwiderstand prüfen, ggf. Fühler austauschen
	■ Kurzschluss in der Fühlerleitung	🔧 Leitung prüfen
 blinkend	■ Fühler defekt	🔧 Fühlerwiderstand prüfen, ggf. austauschen
Umwälzfehler: Kein Durchfluss	■ Fehler im Pumpenanschluss	🔧 Verkabelung prüfen
 + 	■ Pumpe defekt	🔧 Pumpe tauschen
blinkend	■ Luft in der Anlage	🔧 Anlage entlüften
	■ Durchflusszähler defekt	🔧 Prüfen, ob sich bei laufender Anlage das Flügelrad des Zählers bewegt (falls sichtbar)
Zusätzlich bei Energieertragsmessung:	■ Verbindung zum Durchflusszähler defekt	🔧 Leitung prüfen
	■ Fühlerleitung unterbrochen	🔧 Leitung prüfen
	■ Fühler defekt	🔧 Fühlerwiderstand prüfen, ggf. Fühler austauschen



Fehler, die die 230V/AC – Netzspannung betreffen, dürfen ausschließlich vom Fachmann behoben werden!

9.2 Störungen ohne Fehlermeldung

Störungen und Fehlfunktionen, die nicht angezeigt werden, können Sie anhand der nachfolgenden Tabelle prüfen und mögliche Ursachen und deren Fehlerquelle ermitteln. Ist anhand der Beschreibung die Störungsbehebung nicht möglich, müssen Sie sich an den Lieferanten bzw. Installateur wenden.

Fehlerbild	mögliche Ursachen	Maßnahmen
Keine Anzeigenfunktion 	<ul style="list-style-type: none"> ■ 230V-Netzspannung nicht vorhanden 	<ul style="list-style-type: none"> 🔧 Regler einschalten bzw. anschließen 🔧 Haussicherung für den Anschluss prüfen
	<ul style="list-style-type: none"> ■ geräteinterne Sicherung defekt 	<ul style="list-style-type: none"> 🔧 Sicherung prüfen*, ggf. durch neue, Typ 2A/T ersetzen. 🔧 230V Komponenten auf Kurzschluss prüfen
	<ul style="list-style-type: none"> ■ Gerät defekt 	<ul style="list-style-type: none"> 🔧 Rücksprache mit dem Lieferanten
Ausgänge werden nicht eingeschaltet	<ul style="list-style-type: none"> ■ Regler ist im Handbetrieb ■ Einschaltbedingung ist nicht erfüllt. 	<ul style="list-style-type: none"> 🔧 Menü „Hand“ verlassen. 🔧 Warten bis Einschaltbedingung erfüllt ist
	Symbol „Pumpe“ dreht, Pumpe ist aber nicht an 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Anschluss zur Pumpe unterbrochen.
<ul style="list-style-type: none"> ■ Pumpe sitzt fest. 		<ul style="list-style-type: none"> 🔧 Pumpe gängig machen
<ul style="list-style-type: none"> ■ Keine Spannung am Schaltausgang. 		<ul style="list-style-type: none"> 🔧 Rücksprache mit dem Lieferanten.
Temperaturanzeige schwankt stark in kurzen Zeitabständen	<ul style="list-style-type: none"> ■ Fühlerleitungen in der Nähe von 230V-Leitungen verlegt 	<ul style="list-style-type: none"> 🔧 Fühlerleitungen anders verlegen Fühlerleitungen abschirmen
	<ul style="list-style-type: none"> ■ Lange Fühlerleitungen ohne Schirmung verlängert 	<ul style="list-style-type: none"> 🔧 Fühlerleitungen abschirmen
	<ul style="list-style-type: none"> ■ Gerät defekt 	<ul style="list-style-type: none"> 🔧 Rücksprache mit dem Lieferanten

10 Technische Daten

Gehäuse	
Material	100% recyclingfähiges ABS-Gehäuse für Wandmontage
Maße L x B x T in mm, Gewicht	175 x 134 x 56; ca. 360 g
Schutzart	IP20 nach DIN 40050, IEC 529, VDE 0470, EN 60529
Elektrische Werte	
Betriebsspannung	AC 230 Volt, 50 Hz, -10 – +15%
Funkstörgrad	N nach VDE 0875
max. Leitungsquerschnitt 230V-Anschlüsse	2,5 mm ² fein-/eindrahtig
Temperaturfühler / Temperaturbereich	PT1000 1 kΩ bei 0°C, - 25°C bis +250°C
Prüfspannung	4 kV 1 min nach EN 60730/DIN, VDE 0631, IEC 60664/IEC
Schaltspannung	230V~/
Leistung je Schaltausgang	1A / ca. 230VA für cos φ = 0,7-1,0
Gesamtleistung aller Ausgänge	2A / ca. 460VA maximal
Absicherung	Feinsicherung 5 x 20mm, 2A/T (2 Ampere, träge)
Sonstiges	
Empfohlene Durchflussgeber	PVM 1,5/90 1500l/h, Tmax >=90°C, 10l/Impuls
Betriebstemperatur	0 – + 50°C
Lagertemperatur	-10 – + 65°C
Luftfeuchte	max. 60 %



Änderungen im Sinne des technischen Fortschrittes vorbehalten!

11 Widerstandstabelle PT1000

Die korrekte Funktion der Temperaturfühler kann anhand der nachfolgenden Temperatur-Widerstandstabelle mit einem Widerstandsmessgerät überprüft werden:

Temperatur in °C	Widerstand in Ohm	Temperatur in °C	Widerstand in Ohm
-30	882	60	1232
-20	921	70	1271
-10	960	80	1309
0	1000	90	1347
10	1039	100	1385
20	1077	120	1461
30	1116	140	1535
40	1155	200	1758
50	1194		

12 Garantiebestimmungen

Die Regelgeräte VISION werden sorgfältig gefertigt und auf einem automatischen Testplatz geprüft. Sollten Störungen auftreten, prüfen Sie zuerst, ob Bedienungs- / Einstell- oder Anlagenfehler vorliegen. Weiterhin sind die Anschlüsse von Pumpe und Temperaturfühler zu überprüfen.

Die Prozeda GmbH leistet nach folgenden Bestimmungen Gewähr für die Dauer von 24 Monaten ab dem Kaufdatum.

- a) Die Gewährleistung greift bei Vorliegen eines Sachmangels der Kaufsache ein. Beruht der Mangel auf einer Fehlbedienung, einem Überschreiten der zulässigen technischen Daten, falscher Verdrahtung, nicht zulässige technische Veränderungen am Gerät durch den Käufer oder einer anderen Firma als die Prozeda GmbH, wird keinerlei Gewähr geleistet.
- b) Die Gewährleistung setzt eine schriftliche Mitteilung, die den Mangel detailliert beschreibt und die Vorlage einer Kopie der Kundenrechnung voraus. Die Gewährleistung erfolgt nach der freien Wahl der Prozeda GmbH durch
- Reparatur (Nachbesserung) oder
- Lieferung einer funktionstüchtigen Ersatzsache
Die Maximaldauer einer Reparatur beträgt 1 Monat ab Eingang des Gerätes bei der Prozeda GmbH.
Schlagen zwei Reparaturversuche fehl, so hat der Käufer einen Anspruch auf Lieferung einer funktionsfähigen Ersatzsache.
Bei Lieferung einer Ersatzsache greift insoweit eine neue, diesen Bedingungen entsprechende Gewährleistung ein.
- c) Jede weitergehende Gewährleistung (Wandelung, Minderung) wird ausgeschlossen.

Gewährleistungsansprüche stehen nur dem Käufer zu und sind nicht übertragbar.

Bei Defekten innerhalb der Gewährleistungsfrist verständigen Sie zuerst den Lieferanten / Installateur. Bei Rücksendungen muss immer eine Fehlerbeschreibung, wenn möglich das Anlagenschema und das Verdrahtungsschema, beigelegt werden.

13 Konformitätserklärung

Wir, die Prozeda GmbH, erklären in alleiniger Verantwortung, dass das Produkt Typ Vision mit nachfolgenden Normen übereinstimmt:

EMV- Richtlinie 89/336/EWG, geändert durch RL 92/31/EWG und RL 93/68/EWG

EN 50081-1:1992 / EN55022:1998 (Störausstrahlung)

EN 50082-1: 1997 / EN 61000-4-2:1995/A1:1998 (ESD)

/ EN 61000-4-3:1996+A1:1998 (Störeinstrahlung)

/ EN 61000-4-4:1995 (Burst)

/ EN 61000-4-5:1995 (Surge)

/ EN 61000-4-6:1996 (Störeinströmung)

/ EN 61000-4-11:1994 (Spannungseinbrüche)